



Stadt Kamen

Niederschrift

SuS

über die
2. Sitzung des Schul- und Sportausschusses
am Donnerstag, dem 13.06.2024
im Sitzungssaal I des Rathauses

Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 18:34 Uhr

Anwesend

SPD

Frau Alexandra Bartosch
Herr Oliver Bartosch
Herr Joachim Eckardt
Herr Marcel Feige
Herr Daniel Heidler
Herr Jan Isert
Frau Christiane Klanke
Frau Elena Liedtke
Herr Ulrich Marc

CDU

Herr Michael Bierhoff
Herr Stefan Helmken
Herr Ralf Langner
Frau Katharina Rost
Herr Andreas Sude

Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Frau Sandra Heinrichsen
Herr Marian-Rouven Madeja
Herr Karl-Heinz Stump

DIE LINKE / GAL

Herr Werner Bucek

FDP

Herr Oscar Chyra

WG Kamen

Frau Tanja Brückel

Sachverständige gem. Beschluss des Schul- und Sportausschusses

Herr Bernd Kleinschnitger
Frau Nicole Ludwig
Herr Christian Ring
Frau Nicole Täuber
Herr Peter Wehlack
Herr Lars Wollny

Verwaltung

Herr Markus Höper
Frau Elke Kappen
Herr Markus Steinhoff

Gäste

Herr Füller, Gesamtschule Kamen
Frau Grund, Gesamtschule Kamen

Entschuldigt fehlten

Herr Selcuk Avci
Herr Kim Christopher Bock
Herr Martin Brandhorst
Frau Anke Dörlemann
Herr Ralf Eisenhardt
Frau Sarah Grüneberg
Frau Brigitte Langer
Frau Susanne Lehn
Frau Beate Schroeter

Zu Beginn der Sitzung begrüßte Herr **Eckardt** die Ausschussmitglieder.

Sodann stellte er den form- und fristgerechten Zugang der Einladung fest. Aus der Mitte des Ausschusses ergaben sich keine weiteren Ergänzungsanträge. Weiterhin erfolgte die Feststellung der Beschlussfähigkeit durch Herrn Eckardt.

Änderungen der Tagesordnung wurden nicht gewünscht.

A. Öffentlicher Teil

TOP	Bezeichnung des Tagesordnungspunktes	Vorlage
1	Einwohnerfragestunde	
2	Anmeldungen zu den weiterführenden Schulen zum Schuljahr 2024/25	043/2024
3	Fortführung des Deutschlandtickets für das Schuljahr 2024 / 2025 an den Schulen in Trägerschaft der Stadt Kamen	052/2024
4	Erweiterung des OGS-Betreuungsangebotes an der Astrid-Lindgren-Schule durch Anmietung des Pfarrheims der Katholischen Kirchengemeinde Herz-Jesu in Kamen-Heeren hier: Bericht der Verwaltung	
5	Startchancen-Förderprogramm 2024-2034 Hier: Bericht der Verwaltung	
6	Verkehrliche Situation an den Kamener Schulen hier: Antrag der CDU-Fraktion	
7	Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen	

B. Nichtöffentlicher Teil

TOP	Bezeichnung des Tagesordnungspunktes	Vorlage
1	Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen	
2	Veröffentlichung von Tagesordnungspunkten der nichtöffentlichen Sitzung	

A. Öffentlicher Teil

Zu TOP 1.

Einwohnerfragestunde

Einwohnerfragen lagen nicht vor.

Zu TOP 2.
043/2024

Anmeldungen zu den weiterführenden Schulen zum Schuljahr 2024/25

Frau **Kappen** erläuterte kurz die Anmeldezahlen zu den weiterführenden Schulen und wies darauf hin, dass alle Schulen bei den Übergängen gut vertreten sind. Auch die Anmeldezahlen am Gymnasium zeigen, dass die bevorstehenden Baumaßnahmen bei der Entscheidungsfindung keinen Einfluss gehabt haben.

Herr **Heidler** ergänzte hierzu, dass der Auftrag besteht, die Baumaßnahmen zügig durchzuführen und zu Ende zu bringen. Weiterhin zeigen die Zahlen, dass alle Schulen akzeptiert sind und gute Arbeit leisten. Dieser Anklang ist ein positives Signal, genau wie ausgeglichene Durchmischung der Übergänge an die weiterführenden Schulen

Zu TOP 3.
052/2024

Fortführung des Deutschlandtickets für das Schuljahr 2024 / 2025 an den Schulen in Trägerschaft der Stadt Kamen

Herr **Höper** erläuterte, dass in Fortführung der letztjährigen Beschlusslage die Beschlussvorlage für den Rat vorbereitet wurde und ergänzte noch, dass die Kosten für das Deutschlandticket im letzten Jahr bei 612.665 Euro lagen.

Durch Tarifsteigerungen von 3,65 % und einem Zuwachs der Gesamtschülerzahlen, mitunter durch Einbeziehung der Grundschüler, ergibt die Kostenkalkulation einen Finanzrahmen von 660.000 Euro, welcher im Haushalt 2024 abgesichert ist.

Herr **Heidler** ergänzte, dass die SPD-Fraktion das Deutschlandticket unterstützt und es eine gute Sache ist. Bereits im Kooperationsvertrag mit der CDU -Fraktion ist das seinerzeit gültige Westfalenticket aufgenommen worden, wurde dann aber durch das bessere System Deutschlandticket überholt.

Gleichwohl merkte er an, dass der Verbleib der Mehrkosten im kommunalen Haushalt nicht zufriedenstellend ist. Hier sind Nachbesserungen seitens des Bundes und Landes wünschenswert.

Zudem wurde von Herrn Heidler angeregt, das Anmeldeformular den Schülerinnen und Schülern direkt auszuhändigen, um eine stärkere Nutzung des Deutschlandtickets zu fokussieren.

Her **Eckardt** fragte die Anwesenden Schulleiterinnen und Schulleiter nach Erfahrungen mit dem Deutschlandticket.

Herr **Wollny** berichtete, dass nach seinen Beobachtungen viele Schülerinnen und Schüler das Deutschlandticket haben. Gerade bei Wandertagen und Klassenfahrten wird dies sehr gerne eingesetzt, um die An- und Abreisen zu verwirklichen.

Frau **Ludwig** stimmte Herrn Wollny zu, man habe eine vergleichbare Situation der Nutzung auch an der Gesamtschule.

Herr **Langner** erklärte, dass auch die CDU-Fraktion das Deutschlandticket weiter unterstützen wird, auch wenn dies eine Mehrbelastung von 62.000 Euro bedeutet. Zudem ergänzte er, dass man theoretische keine andere Möglichkeit habe, da sämtliche anderen Kommunen das Deutschlandticket ebenfalls weiterführen werden.

Herr **Bucek** fragte nach, ob die Mehrbelastungen für den kommunalen Haushalt nicht durch Gegenfinanzierungen seitens des Bundes gedeckt seien.

Herr **Höper** antwortete, dass die Finanzierung für das Deutschlandticket über das Jahr 2024 / 2025 hinaus noch nicht abgesichert ist. Zudem habe man in Kamen die besondere Situation, dass die Kosten für das Westfalenticket, welches vor dem Deutschlandticket für anspruchsberechtigte Schülerinnen und Schüler zur Verfügung gestellt wurde, unter den durchschnittlichen Jahreskosten von 588,00 Euro für ein Deutschlandticket lag. Die Differenz hierzu geht zu Lasten des kommunalen Haushalts.

Beschlussempfehlung:

Der Rat der Stadt Kamen beschließt die Fortführung des „Deutschlandticket“ nach dem Landesmodell B 2 (Schulträger bezieht die Grundschüler*innen in das Landesmodell mit ein) an Schulen in Trägerschaft der Stadt Kamen ab dem Schuljahr 2024 / 2025 sowie die Folgejahre, soweit das Land die identischen Finanzierungsvoraussetzungen wie für das Schuljahr 2023/24 gewährleistet.

Die Verwaltung wird mit der Umsetzung der notwendigen Schritte, insbesondere mit der Anpassung des Vertrages mit der Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH, beauftragt.

Eine nachhaltige Finanzierung der Mehrbelastung durch Bund und Land ist langfristig weiterhin nicht sichergestellt. Sollte künftig eine über das bisherige Maß hinausgehende Finanzierung erforderlich sein, muss ggf. vor Beginn eines der nächsten Schuljahre neu entschieden werden.

Abstimmungsergebnis: bei 1 Enthaltung einstimmig angenommen

Zu TOP 4.

Erweiterung des OGS-Betreuungsangebotes an der Astrid-Lindgren-Schule durch Anmietung des Pfarrheims der Katholischen Kirchengemeinde Herz-Jesu in Kamen-Heeren
hier: Bericht der Verwaltung

Frau **Kappen** teilte mit, dass durch den Rechtsanspruch OGS ab 2026 Machbarkeitsstudien für die Schulstandorte Diesterwegschule und Astrid-Lindgren-Schule durchgeführt worden sind.

Für die Astrid-Lindgren-Schule konnte durch die Anmietung des Pfarrheims zum 01.08.2024 eine praktikable Lösung geschaffen werden.

Die vorbereitenden Maßnahmen für die Nutzung zur OGS-Betreuung werden größtenteils durch die kath. Kirchengemeinde vorgenommen. Ein Zugang über den geschützten Bereich des Schulhofes wird seitens der Stadt verwirklicht.

Da die Stadt Kamen nur rund 1,6 Mio. Euro für die Verwirklichung des OGS-Rechtsanspruches erhält und nach den Machbarkeitsstudien eine Verwirklichung an beiden Standorten ca. 7,1 Mio. Euro kosten würde, ist die Möglichkeit der langfristigen Nutzung des Pfarrheims ein Glücksfall für die Stadt Kamen.

Herr **Heidler** bedankte sich dafür, dass eine gute Lösung gefunden werden konnte, um den Anspruch zu verwirklichen. Zudem zeigt die Entwicklung der Zahlen, dass die OGS angenommen wird und in Kamen eine gute Qualität hat. An das Land richtet er den Appell, endlich einen Gesetzesentwurf zu verfassen.

Zu TOP 5.

Startchancen-Förderprogramm 2024-2034

Hier: Bericht der Verwaltung

Herr **Höper** erläuterte das Startchancen-Förderprogramm an Hand der der Niederschrift beigefügten Präsentation. Insgesamt werden bundesweit für investive Maßnahmen 4 Milliarden Euro zur Verfügung gestellt, hiervon entfallen 960 Mio. Euro auf Nordrhein-Westfalen. Dies ergibt rechnerisch ca. 1 Mio. Euro pro Schule über den Förderzeitraum von 10 Jahren.

Zwei Schulen aus der Schulträgerschaft der Stadt Kamen kommen für dieses Förderprogramm in Betracht, die Friedrich-Ebert-Schule und die Schule am Koppelteich Kamen. Beide Schulen haben zusammen mit der Stadt Kamen ihr Interesse bekundet und sind für die erste Kohorte für das Schuljahr 2024 / 2025 berücksichtigt worden.

Das Förderprogramm wird wissenschaftlich begleitet und ausgewertet, es gibt eine enge Taktung der Zwischenberichte und eine erste Evaluation in 2029.

Herr **Heidler** ergänzte, dass es sich um ein gutes Förderprogramm handle, welches nicht kurzfristig aufgesetzt wurde. Er hofft, dass dies nur der erste Aufschlag sein wird und noch weitere Programme folgen.

Zu TOP 6.

Verkehrliche Situation an den Kamener Schulen
hier: Antrag der CDU-Fraktion

Seitens der CDU bat **Herr Langner** um einen Bericht über die Situation der sog. Elterntaxis an den Kamener Schulen

Frau **Kappen** erläuterte, dass die Stadt Kamen zwei Schwerpunkte setzt, um Elterntaxis zu minimieren. Zum einen wird in Zusammenarbeit mit dem Umwelt- und Klimaschutzausschuss versucht die Fahrradmobilität zu stärken, so dass die Schülerinnen und Schüler vermehrt mit dem Fahrrad zur Schule kommen.

In den Schulen selbst stellt sich die Sachlage sehr unterschiedlich dar. Als problematisch wird derzeit die Situation am Schulzentrum gesehen. Hier gibt es nicht nur sehr viele Elterntaxis, sondern auch Schülerinnen und Schüler, die bereits mit dem Auto zur Schule kommen. Zu einer verkehrstechnisch schwierigen Situation kommt es, da die einzige Zufahrtstraße durch Busse, Elterntaxis und sonstigen Verkehr genutzt wird. Hier sind aber die Kolleginnen und Kollegen bereits im Austausch, um Lösungen zu finden.

An der Schule Am Koppelteich sind Elterntaxis minimal, so dass diese nicht als problematisch angesehen werden.

Durch den Parkplatz an der Hammer Straße ist die Situation am Gymnasium und an der Diesterwegschule nicht so kritisch wie am Schulzentrum, auch wenn es hier mitunter viele Elterntaxis gibt.

An der Eichendorffschule werden die Elterntaxis größtenteils über den Parkplatz der Sporthalle abgefangen, so dass hier im Alltag kaum Problemlagen entstehen. Anders ist es an der Jahnschule, wo zu Rushhour Zeiten gerade der Bereich der Heimstraße stark frequentiert ist. Hier gibt es noch keine finale Lösungsidee.

In Heeren kann man den Parkplatz nutzen, allerdings konnte in der Kürze der Zeit die Situation nicht genau betrachtet werden.

An der Südschule ist eigentlich auch keine Problemlage zu sehen, da durch die Spange die Südkamener Straße abgebunden ist und man auf dem vorderen Schulhof parken kann.

Herr **Kleinschnittger** antwortete hierauf, dass seiner Meinung nach an sämtlichen Schulen die Straßen für die Autofahrer gesperrt werden müssten. Seine These ist, dass es unbequem für Eltern gemacht werden muss, damit die sog. Elterntaxis sich von selbst erledigen.

Frau **Kappen** entgegnete, dass durch eine Sperrung von Straßen keine weiteren, neuen oder anderen Gefahrensituationen entstehen dürfen. Dies wird verkehrstechnisch beleuchtet werden, konnte aber nicht bis zum Schul- und Sportausschuss abschließend vorgenommen werden.

Herr **Heidler** findet den Antrag gut und sieht die Problematik, dass keine einheitliche Regelung, sondern differenzierte Lösungen gefunden werden müssen.

Herr **Langner** regt an, die Polizei ggf. mehr einzubinden und entsprechende Appelle an die Elternschaft zu richten.

Frau **Heinrichs** bittet darum unter Berücksichtigung des Tagesordnungspunktes 4 ggf. den Parkplatz an der Astrid-Lindgren-Schule ausschließlich

den Lehrkräften zur Verfügung zu stellen, da so zum einen eine Erschwerung für die Eltern erreicht werden kann und zum anderen die Kinder nicht gefährdet werden, wenn sie über den Parkplatz zur OGS gelangen wollen.

Frau **Kappen** gab an, dass diesbezüglich bereits Gespräche mit der Schulleitung aufgenommen worden sind, um hier eine gute und praktikable Lösung zu finden.

Frau **Brückel** bedankte sich für den Sachstandsbericht. Die Problemlage ist aus ihrer Sicht nicht neu, es ist aber sinnvoll, die Situationen immer wieder neu zu bewerten und ggf. entsprechende Maßnahmen zum Schutz der Bevölkerung zu ergreifen. Zudem merkte sie an, dass es aus ihrer Sicht schön wäre, Narrative wie „Latte-Macchiato-Muttis, Helikopter-Eltern, Elterntaxis“ in Anträgen nicht zu verwenden, damit die Sache im Vordergrund stehe und nicht bestimmte Bevölkerungsgruppen ggf. negativ dargestellt werden.

Herr **Langer** antwortete darauf, dass Elterntaxis ein allgemein gebräuchlicher Begriff ist und nicht direkt negativ assoziiert wird. Problematisch sind die Eltern, welche mitten auf befahrenen Straßen anhalten, die Kinder aussteigen lassen und dann diese noch zur Schule begleiten.

Zu TOP 7.

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Mitteilungen:

- 1) Herr **Eckardt** begrüßte Frau Grund und Herrn Füller von der Gesamtschule Kamen, die das 3. Kamener Schulgespräch am 23.09.2024 vorstellten.
Angedacht sind neben mehreren Workshops auch eine Bildungs- und eine Ausbildungsmesse. Neben 8 – 10 Universitäten, die sich vorstellen, werden auch mehrere Firmen aus Kamen und der Umgebung Stände haben und sich präsentieren. Auch die Stadt Kamen wird hier vertreten sein. Es handelt sich hierbei um eine kostenpflichtige Veranstaltung, angemeldet werden kann sich über eine Internetseite, welche noch freigeschaltet werden muss. Die Teilnahme der Schüler*innen an der Ausbildungsmesse erfolgt kostenlos. Frau Grund und Herr Füller rechnen mit ca. 300 Personen und 500 Schülerinnen und Schüler.
- 2) Frau **Kappen** teilte mit, dass im Zuge der Sanierung des Gymnasium Kamen im Herbst 2024 mit der Umsiedlung des Schulgartens begonnen wird. Anschließend werden vorbereitende Maßnahmen getroffen, bevor mit dem Neubau des sog. Ringschlusses begonnen werden kann. Im Einvernehmen mit der Schulleitung wird es zudem im Herbst eine Informationsveranstaltung für die Eltern im Gymnasium geben.
- 3) Frau **Kappen** berichtete, dass der FLVW das Mädchenfußballinternat in Kaiserau zum Schuljahr 2027 / 2028 aufgeben wird. Erfreulicherweise wird dieser Schritt gegangen, weil das Interesse der Förderung des Mädchen- und Frauenfußballes durch die großen Vereine (Dortmund, Duisburg, Schalke, Bochum etc.) gestiegen ist und eigene Leistungszentren aufgebaut wurden und werden.

- 4) Herr **Wehlack** teilte mit, dass die Veröffentlichung der Ergebnisse der im Rahmen der Europawahl durchgeführten Juniorwahl bewusst geschehen ist. Es soll eine Anregung zum Um- und Neudenken sein, da Jugendliche nicht mehr über Wahlplakate und sachliche Argumentation, sondern über Social Media und Populismus erreicht werden. Man muss auf die Jugendlichen zugehen und Ihnen die Vorteile der Demokratie näher-bringen.

Anfragen:

Anfragen lagen keine vor.

B. Nichtöffentlicher Teil

Zu TOP 1.

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Es gab keine Mitteilungen und Anfragen.

Zu TOP 2.

Veröffentlichung von Tagesordnungspunkten der nichtöffentlichen Sitzung

Es wurde kein Tagesordnungspunkt zur Veröffentlichung freigegeben.

Herr Eckardt dankte den Anwesenden und schloss die Sitzung um 18:34 Uhr.

gez. Eckardt
Vorsitzender

gez. Höper
Schriftführer